Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1844

58 (29.2.1844)

Visual Library

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 58.

Donnerstag, den 29. Februar 1844.

[461.] Mannheim.

Rheinische Dampfschifffahrt.

Cölnische **Gesellschaft.**

Die Boote fahren wie folgt:

Täglich von Mannheim:

Morgens 11 Uhr, nach **Mainz** (im Anschlusse an den ersten Zug von **Karlsruhe**), (den zweiten von **Heidelberg**) und in **Mainz** an den letzten Zug nach **Frankfurt.**

Täglich von Mainz:

Morgens 8 Uhr, direkt bis **Köln.**

Nähere Auskunft ertheilt

Mannheim, den 29. Januar 1844.

Der Agent:
Velten.

Literarische Anzeigen.

[917.1] Mannheim. Bei **Heinrich Hoff** in **Mannheim** ist erschienen und in allen Buchhandlungen Deutschlands zu haben, in **Karlsruhe** bei **G. Holtzmann:**

Lehrbuch der Physik

zum Gebrauche bei Vorlesungen und beim Unterrichte

von

W. Eisenlohr,

Professor der Physik an der polytechnischen Schule und dem Lyceum in Karlsruhe.

Mit 12 Tafeln.

Vierte vermehrte und verbesserte Auflage.

Preis 4 fl. rhein.

Obiges Werk hat auch in dieser Bearbeitung an Gründlichkeit und Klarheit gewonnen und enthält ausserdem in wissenschaftlichem Zusammenhang die Fortschritte der Physik bis zur neuesten Zeit. Die grosse Verbreitung desselben und der rasche Absatz mehrerer starker Auflagen in wenigen Jahren, wodurch allein bei der jetzigen Bereicherung an Zeichnungen und Text ein so niedriger Preis möglich wird, sprechen für die Güte und Zweckmässigkeit des Buches hinlänglich. Eine vor Kurzem erschienene schwedische Uebersetzung beweist, welch' überaus günstige Aufnahme das Werk auch im Auslande gefunden hat.

[852.1] Siegen und Wiesbaden.

Sämmtliche Werke

von

Joseph Freiherrn v. Auffenberg.

Erste, rechtmäßige, von der Hand des Verfassers sorgfältig revidirte Gesammtausgabe.

Zwanzig Bände in Schillerformat.

Sie erscheinen in 3 Sektionen: I. Sekt. 1. — 7. Bd., II. Sekt. 8. — 15. Bd., III. Sekt. 16. — 20. Bd. Aus jeder Sekt. werden abwechselnd 2 Bände ausgegeben.

Man verpflichtet sich auf die Abnahme des Ganzen. Die Berechnung geschieht bandweise. Der Subskriptionspreis des Bandes von ohngefähr 350 Seiten ist

10 Ggr. = 12½ Sgr. = 45 kr. rhein. = 40 kr. K. M.

Es sind erschienen und in den Gesammtbuchhandel bereits versandt worden:

1. B. Pizarro. Die Spartaner. Der schwarze Fritz.
2. B. Die Bartholomäusnacht. Die Flibustier.
8. B. Ludwig der Eilfte in Peronne. Das böse Haus. Der Löwe von Kurdistan.
9. B. Alhambra, dramatisches Epos in drei Theilen. 1. Theil, enthält: Boabdil in Kordova. — Abenhamet und Alfaïma.
16. B. Berthold der Zähringer. Die Raketen des Teufels. Lustspiel.

Unter der Presse sind und werden demnächst ausgegeben:

17. B. Die Hexe von Pultawa. — Das Nordlicht von Karlsruhe. — Cäsar Morbels Testament. — Denkschrift des Holofernus Spontenknabel.
19. B. Humoristische Pilgerfahrt nach Granada und Kordova.
20. B. Polyanthea, eine Sammlung verschiedener Gedichte.

Die erschienenen Bände sind in allen soliden Buchhandlungen ganz Deutschlands (in den österreichischen Staaten — sind sie verboten), so wie der benachbarten Länder vorräthig und zur Einsicht zu haben. Es werden fortwährend von allen Buchhandlungen neue Subskriptionen angenommen.

Friedrich'sche Verlagsbuchhandlung
in Siegen und Wiesbaden.

Zu geneigten Aufträgen empfehlen sich die Hofbuchhandlungen von **G. Braun** in **Karlsruhe** und **A. Knittel** in **Rastatt.**

[822.3] Karlsruhe. Bei dem Unterzeichneten ist nun wieder zu haben:

Neues Ziehkästchen.

Eine Sammlung auserlesener biblischer Stellen zur häuslichen Erbauung.

Niedlich in elegantem Etui. Preis **nur 12 kr.**

☞ Bei Abnahme größerer Parthien von 25 und mehr Exemplaren treten noch bedeutend billigere Preise ein.

C. Macklot.

[897.1] Marburg. In der Universitätsbuchhandlung von N. G. Elwert in Marburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Urtheil in der Untersuchungssache gegen Professor Dr. Sylvester Jordan, Dr. Scheffer, Dr. Eichelberg, Dr. Hach, v. Breidenbach ꝛc. wegen versuchten Hochverraths. Nebst den Entscheidungsgründen. Zweite Auflage. gr. 8. br. 11 Bogen. 18 gr. = 1 fl. 21 kr.

Vangerow, Dr. K. A. v., Hofrath und Professor zu Heidelberg, Lehrbuch der Pandekten. Erster und zweiter Band: Allgemeine Lehren. S. g. Familienrecht. Dingliche Rechte. Das Erbrecht. Dritte Auflage. gr. 8. 93 Bog. 6 Rthlr. 6 gr. = 11 fl. 15 kr.

☞ Der dritte (letzte) Band dieses Werkes — die Obligationen — ist unter der Presse.

Friedländer, Dr. A. zu Heidelberg, die Lehre von der unvordenklichen Zeit. Zwei Theile. Dogmengeschichte und römisches Recht. Kanonisches und deutsches Recht und System. gr. 8. brosch. 12½ Bogen. 20 gr. = 1 fl. 30 kr.

☞ Eine von der Juristenfakultät zu Heidelberg gekrönte Preisschrift.

Piderit, Dr. F. K. Th., zu Kassel, Geschichte der hessisch-schaumburgischen Universität Rinteln. 8. br. 3⅝ Bogen. 4 gr. = 18 kr.

Hupfeld, Dr. H., Professor zu Halle, über Begriff und Methode der sogenannten biblischen Einleitung. Nebst einer Uebersicht ihrer Geschichte und Literatur. gr. 8. br. 6 Bogen. 10 gr. = 45 kr.

— — die Lehrartikel der augsburgischen Konfession. gr. 8. br. 3½ Bogen. 6 gr. = 27 kr.

Scheffer, Dr. W., Konsistorialrath zu Marburg, Predigten und kleinere geistliche Amtsreden. gr. 8. br. 22 Bogen. 1 Rthlr. 12 gr. = 2 fl. 42 kr.

— — der christliche Glaube. Eine Predigt. Zweite Auflage. br. 1½ gr. = 6 kr.

Kleinschmidt, Th., Pfarrer zu Marburg, Erklärung der zehn Gebote Gottes. 8. br. 7 Bogen. 6 gr. = 24 kr.

— — Zuruf der Kirche an die Konfirmanden, oder Sammlung von Bibel- und Liederversen, nach verschiedenen Rubriken geordnet, für Religions- und Schullehrer. gr. 8. br. 4 gr. = 18 kr.

— — Glaube, Liebe, Hoffnung. Ein Kommunion- und Andachtsbuch. 12 Bogen. 10 gr. = 45 kr.

Zeitschrift für die Alterthumswissenschaft. Herausgeg. von Dr. Theodor Bergk und Dr. Julius Caesar, Professoren an der Universität zu Marburg. Erster Jahrgang. Zwölf Hefte. gr. 4. br. 6 Rthlr. = 10 fl. 48 kr.

Hermann, Dr. C. F., Prof. Gotting., lectiones Persianae. 4. br. 19 Bogen. 1 Rthlr. = 1 fl. 48 kr.

Platner, Dr. E., Prof. Marburg., quaestiones de jure criminum Romano, praesertim de criminibus extraordinariis. gr. 8. br. 31½ Bogen. 2 Rthlr. 12 gr. = 4 fl. 30 kr.

Falck, Dr. C. P., de thyreophymate endemico per Nassoviam atque Hassiam electoralem. 8 maj. br. 3½ Bogen. 8 gr. = 36 kr.

Vorräthig bei

A. Bielefeld in Karlsruhe.

[855.3] Karlsruhe. Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Wien und die Wiener.

Historisch entwickelt
und im
Verhältniß zur Gegenwart geschildert
von
M. Koch.

Zweite, verbesserte und vermehrte Auflage.

Elegant in Umschlag brosch. 30 Bogen gr. 8. Velinpapier.
Preis 2 fl. 24 kr. rhein. oder 1 Thlr. 12 gGr.
Mit einem Steindruck.

Bei dem Erscheinen dieser zweiten Auflage hält die Verlagshandlung es für angemessen, das Publikum vorzüglich auf den interessanten Anhang zum IV. Abschnitt: „Schilderung der Gegenwart" aufmerksam zu machen. Darin finden sich die in den neuesten politischen Schriften über Oesterreich aufgeworfenen Zeitfragen einer eben so freimüthigen, als auf tiefer Sachkenntniß beruhenden Erörterung unterzogen. Während einestheils die wahre Grundlage für das deutsche Staats- und Regierungsprinzip Oesterreichs klar nachgewiesen erscheint, erfahren anderntheils die in der Schrift: „Oesterreich und dessen Zukunft" aufgetauchten Anmaßungen der Parteisucht eine schonungslose Enthüllung und schlagende Zurückweisung. Mit gleich redlichem Sinn und männlicher Offenheit geht aber auch des Verfassers Streben dahin, Mängel und Gebrechen zu entfernen und wünschenswerthen Verbesserungen die Bahn zu brechen. Wie es überflüssig wäre, über Geist und Gehalt dieser politischen Erörterung sich weiter zu verbreiten, so dürfte es wohl kaum noch nöthig seyn, zu bemerken, daß unter obigem äußerst anspruchslosen Titel ein Werk geboten ist, welches über Oesterreichs innere Zustände von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart, mit steter Rücksichtsnahme auf die Metropole dieses Kaiserstaats und auf seine Bewohner, die gründlichsten und umfassendsten Aufschlüsse gibt, und daß das Ganze vom Geiste wechselseitiger Befreundung und Annäherung der verschiedenen deutschen Völkerstämme durchweht ist.

☞ Nicht zu verwechseln mit dem bei Heckenast in Pesth erschienenen gleichnamigen **Bilderwerke.**

C. Macklot.

[748.8] Karlsruhe.

Empfehlung.

Von der schon seit längerer Zeit rühmlichst bekannten Pasta, **pâte Pectorale de reglisse à la gomme de Georgé à Epinal,** ist wiederum eine Sendung eingetroffen, und in großen Schachteln zu 42 kr., in kleinern zu 21 kr. zu haben in der Niederlage von

Karl Hausser,
Materialist.
Neue Herrenstraße Nr. 20. A.

[844.3] Nr. 1954. Philippsburg. (Erledigte Aktuariatsstelle.) Eine Aktuariatsstelle mit einem Gehalte von 550 fl. ist dahier erledigt, und soll innerhalb drei Monaten mit einem schon geübten rezipirten Skribenten wieder besetzt werden. Die Bewerber um diese Stelle wollen in Bälde ihre Gesuche, unter Vorlage ihrer Zeugnisse, dahier einreichen.

Philippsburg, den 21. Februar 1844.

Großh. bad Bezirksamt.
v. Reichlin.

[896.3] Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Der Platz eines Assistenten bei der unterzeichneten Stelle ist bereits besetzt; wovon die sich gemeldet habenden Herren Aspiranten dienstfreundschaftlichst benachrichtigt werden.

Karlsruhe, den 25. Februar 1844.

Landamtsrevisorat.

[881.3] Bruchsal.

Offene Lehrerstelle.

In der Stadt Bruchsal soll eine höhere Töchterschule, wo möglich an Ostern, längstens Johanni d. J., in's Leben treten.

Dieselbe soll unter Andern besetzt werden:

a) mit einer Lehrerin, welche in allen weiblichen Arbeiten und der französischen Sprache nach der Grammatik Unterricht zu ertheilen hat, und dafür aus der Stadtkasse, nebst freier Wohnung, einen Gehalt von 275 fl. bezieht.

b) Einem Volksschullehrer, welcher in den höhern Elementarunterrichtsgegenständen, wie diese in §. 6 der Statuten aufgeführt sind, Unterricht ertheilen soll, und dafür einen Gehalt von 400 fl. bezieht.

Diejenigen, welche sich um die eine oder die andere dieser Stellen bewerben wollen, werden nunmehr aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen,

unter Vorlage genügender Zeugnisse über ihr Alter, ihre Sitten und Befähigung, schriftlich bei unterzeichnetem Vorstande zu melden, worauf dann die großh. Oberschulkonferenz auf den Vortrag des Schulvorstandes das Weitere verfügen wird.

Bruchsal, den 21. Februar 1844.

Der Schulvorstand der höhern Töchterschule.
v. Laroche.

[861.3] Sandweier. (Holzversteigerung.)

Montag, den 4. März d. J.,
Morgens 9 Uhr

anfangend, werden aus dem Gemeindewalde Sandweier, dem s. g. Oberwald, 103 Stück eichene Klötze, wovon sich einige

zu Holländerholz, Nutz- und Bauholz eignen, öffentlich versteigert werden.

Die Steigerungsliebhaber werden daher mit dem Anfügen eingeladen, daß die Zusammenkunft auf dem Rathhause dahier stattfindet, von wo aus man sich in den Wald begeben wird.

Sandweier, den 22. Februar 1844.

Bürgermeisteramt.

Kratzer.

[918.3] Oppenau.

Liegenschafts- und Fahrniß-versteigerung.

In Folge bezirksamtlicher Anordnung werden durch den Distriktsnotar in Oppenau an unten bestimmten Tagen die hiernach beschriebenen, zur Gantmasse des Andreas Vollmer, in Oppenau wohnhaft, gehörigen Liegenschaften und Fahrnisse im Gastwirthshaus zur Krone daselbst öffentlich an den Meistbietenden zu Eigenthum versteigert, und zwar:

Montags, den 18. März d. J.,
Mittags 1 Uhr anfangend.

I. Liegenschaften in oppenauer Gemarkung:

Nr. 1.

Das Gasthaus zur goldenen Krone mit realem Gastwirthschaftsrecht, mitten in der Stadt Oppenau gelegen, und an der Straße, welche über den Kniebis nach Freudenstadt zieht; dasselbe ist dreistöckig und enthält:

a) Im untern Stockwerk einen geräumigen Wirthschaftskeller, ein Schlachthaus und einen geräumigen Gang.
b) Im zweiten Stock einen geräumigen offenen Vorsaal, eine große Wirthsstube mit drei unmittelbar anstoßenden Nebenzimmern, eine geräumige Küche und zwei Küchenkammern.
c) Im dritten Stock zwei geräumige Gastzimmer, eine Küche und eine Küchenkammer; ober demselben befinden sich zwei große Speicher mit zwei Speicherkammern.

Ueberdies enthält dieses Gebäude einen besondern Gemüs- und Kartoffelkeller, 3 Stallungen für 60 Pferde und Rindvieh, drei Schweinställe, eine Chaisen- und zwei Wagenremisen mit geräumigem Heuboden; endlich gehört noch dazu: eine hinter diesem Anwesen befindliche, besonders gebaute Scheuer mit Waschhaus und Holzschopf.

Der untere Stock ist ganz von Stein erbaut; das Uebrige von Holz. — Die Säle und Zimmer sind sämmtlich tapezirt, alles ist in gutem Stande und die Wirthschaft hatte sich seit vielen Jahren und bisher hauptsächlich des Besuchs der über den Kniebis ziehenden Güterfuhren, der Geschäftsreisenden, und zur Kurbadezeit der Kurbrunnen und Badanstalten im Renchthale und am Kniebis — auch der Kurgäste und Anderer zu erfreuen.

Der Anschlag beträgt . . . . . 11,000 fl.

Nr. 2.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit einem neuen, jedoch nicht ganz vollendeten Anbau daselbst, und ebenfalls an der Kniebisstraße gelegen, neben Gemeinderath Andre und Ignaz Echle, taxirt zu . . . . . 2500 fl.

Nr. 3.

Ein geräumiger, neu erbauter Weinkeller unter dem Wohnhaus des Handelsmanns Anton Andres zu Oppenau, daselbst in der Waldgasse, neben Xaver Braun und Jos. Armbruster, taxirt zu . . . . . 500 fl.

Nr. 4.

Ungefähr fünf Viertel Matten im Birkel, neben Anton Huber und Michael Müller, taxirt zu . . . . 1200 fl.

Nr. 5.

Ungefähr ½ Morgen Ackerfeld daselbst, neben dem Pfarrgut und Xaver Groß, taxirt zu . . . . . 350 fl.

Nr. 6.

Ungefähr 5 Viertel Ackerfeld daselbst, oben farner Weg, unten der Weg in's Birkel, taxirt zu . . . . 700 fl.

Nr. 7.

Ungefähr ½ Morgen Acker auf der Ebene, neben Engelwirth Peter's Erben und Georg Baumann, taxirt zu 450 fl.

Nr. 8.

Ungefähr 3 Viertel Acker im Lustgarten, neben Peter Huber, Badwirth, und Gottfried Schazmann's Wittwe, taxirt zu . . . . . 1000 fl.

Die Steigerungsbedingungen und das Lastenheft können vor der Versteigerung jeden Tag bei'm Massekurator Anton Busam in Oppenau eingesehen werden; auch werden dieselben an der Steigerungstagfahrt selbst bekannt gemacht.

Auswärtige Steigerungsliebhaber haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen bei der Steigerungstagfahrt auszuweisen.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber erlöst wird.

II. Fahrnisse gegen gleich baare Bezahlung

Mittwoch, den 20. März d. J.,
Vor- und Nachmittags,

und ebenso werden an den darauf folgenden Tagen versteigert:

Zuerst zwei Pferde (10jährige Wallachen), eine moderne viersitzige, grünlackirte Chaise, ein Bernerwägele, zwei Leiterwägen, ein kleines Dungwägele, drei Pferdkummete und verschiedenes anderes Fuhrgeschirr. 17 Stück weingrüne, meist neue Lagerfässer und sieben verschiedene Führlinge, haltend zusammen 234 Ohm, vier Schränke, fünf nußbaumene Kommoden, fünf ditto Nachttische, sieben ditto Bettladen, ordinäre Bettladen, 17 verschiedene Wirthstafeln und Tische, vier verschiedene Spiegel, 20 verschiedene Bildertafeln, 30 Stück Lehnstühle, 10 Gastbetten, 30 Leintücher, 30 Deckbetten- und Pfulbenziechen, 36 Servietten, 24 Tischtücher, 4 Wasch- und Bauchzuber; sodann sämmtlich vorhandenes Porzellan- und Küchengeschirr, Gläser, verschiedener gemeiner Hausrath, endlich etwas Silbergeschirr, fünf Ohm weiße oberländer Weine und ungefähr vier Klafter Brennholz.

Oberkirch, den 20. Februar 1844.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Schuster.

vdt. Lembke,
Notar.

[890.3] Mühlburg.

Zwangsversteigerung.

In Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 17. Januar d. J., L.A.Nr. 1168, wird

Montag, den 11. März d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

bei Kaffeewirth Frey dahier das dem flüchtig gewordenen Christian Seufert gehörige Gasthaus zum Hirsch, nebst Scheuer, Stallungen, Hofraum und Garten an der Hauptstraße, neben Johann Nagel und der Adlergasse, im Vollstreckungswege versteigert, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Mühlburg, den 21. Februar 1844.

Bürgermeisteramt.

Küffner.

[906.2] Nr. 1536. Pforzheim. (Holzversteigerung.) Aus Domänenwaldungen der Gemarkung Huchenfeld werden durch Bezirksförster v. Davans versteigert

Donnerstag, den 7. März d. J.,
aus dem Distrikt Reutle:

9 Stämme tannenes Floßholz,
338 „ „ Bauholz,
151 Stück tannene Sägklötze,
238 „ „ Bauholzstangen,
125 „ „ geringere Stangen.

Aus dem Distrikt Krummentannenberg:

165 Stämme tannenes Bauholz,
208 Stück forlene Sägklötze,
131 „ „ Stangen.

Freitag, den 8. März d. J.,
aus dem Distrikt Reutle:

21½ Klafter tannenes Scheiterholz.

Aus dem Distrikt Krummentannenberg:

8 Klafter buchenes und eichenes Scheiterholz.
34¼ „ Nadelscheiterholz,
¼ „ gemischtes Prügelholz und
2 Loos Abholz, zu 900 Stück Wellen abgeschätzt,

wobei sich die Steigerer am ersten Tag im Hechtwirthshaus zu Huchenfeld und am zweiten im Reutleschlag, jeweils früh 9 Uhr, einfinden können.

Pforzheim, den 23. Februar 1844.

Großh. bad. Forstamt.

Holtz.

vdt. Wilhelm.

[905.2] Nr. 1534. Pforzheim. (Holzversteigerung.) Aus der Forstdomäne Herrmannsgrund, ohnweit Obermutschelbach, werden durch Bezirksförster Hüttenschmid versteigert

Montag, den 4. März d. J.:

146 Stück forlenes Bauholz,
63 „ forlene Klötze,
54 Klafter buchenes Scheiterholz.

Dienstag, den 5. März d. J.,

234 Klafter forlenes Scheiterholz,
76¾ „ buchene und forlene Prügel,
23 „ buchenes Stockholz.

Mittwoch, den 6. März d. J.:

1350 Stück buchene Wellen,
8450 „ forlene und gemischte Wellen,

wobei sich die Steigerer jeden Tag früh 9 Uhr auf dem Schlag einfinden können.

Pforzheim, den 23. Februar 1844.

Großh. bad. Forstamt.

Holtz.

vdt. Wilhelm.

[903.2] Karlsruhe. (Brennholzversteigerung.) Aus der Forstdomäne Rittnert, Forstbezirks Berghausen, werden durch Forstpraktikant Bajer nachbenannte Hölzer öffentlich versteigert werden, als:

Dienstag, den 5. März d. J.,
Morgens halb 9 Uhr:

184 Klafter buchenes, eichenes, tannenes, forlenes und aspenes Scheiterholz,
56 „ buchenes und gemischtes Prügelholz,
28¾ „ do. do. Klotzholz;

sodann

Mittwoch, den 6. März d. J.,
Morgens halb 9 Uhr:

15,650 Stück buchene und gemischte Wellen.

Die Zusammenkunft ist an beiden Tagen zur bestimmten Stunde zu Söllingen am Rathhaus.

Karlsruhe, den 23. Febr. 1844.

Großh. bad. Forstamt.

Fischer.

[913.3] Nr. 4067. Durlach. (Bekanntmachung und Aufforderung.) Der hiesige Bürger und Schmiedmeister Karl Goldschmidt soll sich nach Anzeige seiner Ehefrau am 21. d. M., Abends, mit einer Summe Geldes von 140 fl. in der Absicht, sich hieher nach Durlach zu begeben, entfernt haben. Bis jetzt ist derselbe dahier nicht erschienen und hat auch über seinen jetzigen Aufenthalt seinen Verwandten keine Nachricht gegeben. Derselbe wird daher öffentlich aufgefordert, sich schleunig dahier zu stellen oder über seinen jetzigen Aufenthalt Nachricht zu geben.

Zugleich ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden, den unten signalisirten Karl Goldschmidt im Betretungsfalle nach Hause zu weisen und uns davon zu benachrichtigen.

Signalement des Karl Goldschmidt.

Alter, 32 Jahre.
Statur, mittlere, ungefähr 5' 4 — 6" groß.
Gesicht, rund.
Haare, braun.
Stirne, breit.
Augenbraunen, wie Haare.
Nase, länglich.
Mund, gewöhnlich.
Zähne, gut.
Kinn, rund.
Backenbart, braun.

Kleidung: ein dunkelblauer oder grüner tuchener Rock, schwarztuchene Beinkleider, ein gewürfeltes leinenes Halstuch, eine schwarze halbseidene Weste, Halbstiefel und ein leinenes Hemd.

Durlach, den 24. Februar 1844.

Großh. bad. Oberamt.

Stuber.

vdt. Waag,
A. j.

[911.3] Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Am 21. Februar d. J. ist von Knielingen die Anzeige hieher gemacht worden, es habe sich der Vermuthung nach ein junger Mann von der Schiffbrücke aus selbst in den Rhein gestürzt.

In Nr. 14 des Schiffes der Brücke, nämlich in dem Hintertheil, fanden sich folgende Gegenstände:

Ein blautuchenes Kamisol, eine tuchene Weste, ein Halstuch, Sacktuch, eine Schildkappe, eine Schreibtafel, ein Messer, ein Dienstbuch für die Stadt Karlsruhe, an Geld 12 kr. und für 2 kr. ein Brückenzeichen.

Aus dem Inhalt des bezeichneten Dienstbuches ergibt sich, daß die Person, für welche es ausgestellt war, Johann Friedrich Seiter heißt, von Wilferdingen, am Tage der Ausfertigung des Dienstbuches, den 13. Februar 1832, 19 Jahre alt, ledigen Standes und evangelischer Religion gewesen ist. Seine Statur war eine mittlere, die Augen blau, die Haare blond, die Gesichtsform oval. Ohne Zweifel wird der Verunglückte die Person gewesen seyn, welcher die hier bezeichneten Gegenstände gehört haben. Sein Leichnam ist noch nicht aufgefunden worden.

Dieses wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß mit dem Ersuchen an die betreffenden Polizeibehörden gebracht, so ferne der Leichnam dieser Person aufgefunden wird, hiervon gefällig davon unter Anschluß des Erfundprotokolls oder eines Auszugs davon Nachricht geben zu wollen.

Karlsruhe, den 24. Februar 1844.

Großh. bad. Landamt.

v. Fischer.

[884.2] Nr. 2778. Freiburg. (Strich mehrerer Pfandbucheinträge betr.) Im Jahr 1802 verkaufte der verstorbene Graf von Althan sein in der Nußmannsgasse dahier besessenes Haus, damals mit Nr. 353, nun mit Nr. 922 bezeichnet, an Michael Metzger um 3850 fl. Diese Liegenschaft ging inzwischen an verschiedene Eigenthümer über. Auf ihr lasten noch nach dem Pfandbuche der Stadtgemeinde Freiburg folgende Pfandeinträge:

a) Zu Gunsten des gedachten Grafen von Althan für 2178 fl. 15 kr.
b) Der Braumeister Gramm für 500 fl. inklus. des Zeitquantums.

Die Zahlung dieser Posten wird von den Interessenten behauptet, und gebeten, den Strich dieser veralteten Pfandbucheinträge anzuordnen.

Alle Diejenigen, welche aus diesen Einträgen dingliche Rechte ableiten zu können glauben, werden aufgefordert, sie

binnen 2 Monaten

dahier geltend zu machen, widrigens sie im Verhältnisse zum neuen Erwerber jener Liegenschaft verloren gehen, und jener Bitte entsprochen werden soll.

Freiburg, den 13. Februar 1844.

Großh. bad. Stadtamt.

v. Vogel.

vdt. Kirchgeßner.

[936.3] Nr. 2867. Schopfheim. (Schuldenliquidation.) Gegen den Joh. Lais jung von Sattelhof haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Donnerstag, den 11. April d. J.,
Morgens 8 Uhr,

angeordnet.

Sämmtliche Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an den Falliten auf gedachten Tag, unter gleichzeitiger Vorlage ihrer Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln mündlich oder schriftlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden, und etwaige Vorzugsrechte zu bezeichnen und zu begründen, bei Vermeidung des Ausschlusses von der dermaligen Masse.

In der Tagfahrt sollen ferner über die Wahl eines Masseptlegers und Gläubigerausschusses verhandelt, auch Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden, bezüglich auf welche Punkte, mit Ausnahme eines etwa zu Stande kommenden Nachlaßvergleichs, die ausbleibenden Gläubiger als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden würden.

Schopfheim, den 22. Februar 1844.

Großh. bad. Bezirksamt.

Dill.

vdt. Nunninger,
Akt. jur.

[865.3] Nr. 3374. Wertheim. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaft des Peter Haag in Niklashausen haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 29. März d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Masseptleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte, so wie hinsichtlich des Borgvergleichs, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Wertheim, den 17. Februar 1844.

Großh. bad. Stadt- und Landamt.

Spangenberg.

[811.3] Nr. 2575. Achern. (Schuldenliquidation.) Gegen Anton Deker, Bauer von Sasbachwalden, ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Samstag, den 13. April 1844,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt.

Alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Masseptleger und Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Masseptlegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Achern, den 11. Februar 1844.

Großh. bad. Bezirksamt.

Wänker.

[867.3] Nr. 2062. Adelsheim. (Aufforderung.) Ferdinand Weil, Schneider von Sennfeld, welcher sich vor 12 Jahren ohne Erlaubniß aus der Heimath und von seiner Frau entfernt hat, wird andurch aufgefordert,

binnen vier Monaten

dahier zu erscheinen und sich zu rechtfertigen, bei Vermeidung des Nachtheils, daß gegen ihn erkannt werde, was Rechtens ist.

Adelsheim, den 9. Februar 1844.

Großh. bad. Bezirksamt.

Peter.

vdt. Werner,
Rechtspraft.

Druck und Verlag von C. Macklot, Waldstraße Nr. 10.